

genannten mit Ausnahme des Splügen-Passes sind jetzt mit Eisenbahnen ausgestattet. (Zwischen welchen Ländern vermitteln diese den Verkehr?) Nördlich und südlich von den Alpenpässen blühten sog. Passstädte auf. (Nenne solche!)

**Staatenbildung.** Die Alpen scheiden Länder und Völker. Wo die Bewohner mehrerer Täler leichter in Verkehr treten konnten, entstanden kleine Alpenstaaten. Diese fielen meist den Nachbarstaaten zur Beute. Nur die Schweiz blieb selbständig. In das übrige Alpengebiet teilten sich Italien, Frankreich, das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn.

Die **Schweizer Eidgenossenschaft** ist ein Bundesstaat, der aus 22 Kantonen besteht und etwas größer als die Provinz Brandenburg ist. Auf 41 400 qkm zählt sie  $3\frac{1}{2}$  Mill. E. (auf 1 qkm 75 E.). An der Spitze des Staates steht ein Präsident. Im größten Teile der Schweiz wird deutsch, im W. französisch, im S. italienisch gesprochen.

**Städte.** Die Bundesstadt der Schweiz ist Bern (70 000 E.). Andre Städte sind Genf (120 000 E.), Lausanne (50 000 E.), Luzern (30 000 E.), Basel (130 000 E.), Zürich (190 000 E.) und St. Gallen (50 000 E.).

Als Alpenstaat kann neben der Schweiz auch Österreich-Ungarn gelten, zu dem das Gebiet der Ostalpen mit den Städten Innsbruck (30 000 E.), Salzburg (35 000 E.), Bozen, Trient und Graz (140 000 E.) gehört.

## 2. Das Österreichisch-Ungarische Donau- und Karpatenland nebst dem Böhmischem Becken.

**Umfang und Gliederung der Landschaft.** Fast den ganzen Wasserabfluß des östlichen Alpengebiets sammelt die Donau. Sie führt ihn nach SO. ab. Zwischen dem Böhmischem-Bairischen Waldgebirge und den Alpen durchbrechend, erreicht sie ein großes Tiefland. Dieses ist zwischen dem östlichen Alpenrande und den Karpaten eingesenkt, welche die große Landschaft im N., O. und SO. einschließen. Das weite Tiefland wird nach seinen Bewohnern Ungarische Tiefebene genannt; es zerfällt wieder in die Kleine oder Oberungarische Tiefebene im NW. und in die Große oder Niederungarische Tiefebene im SO. Dem Donau- und Karpatenlande ist im NW. noch das Böhmisches Becken anzugliedern, das von der Elbe nach N. hin entwässert wird.

**Das Böhmisches Becken** bildet ein Gebirgsviereck. (Nenne die deutschen Gebirge, die es umgeben!) In SO. wird es von dem sanft ansteigenden Mährischen Landrücken abgeschlossen. Seine Seiten sind also nach den Neben-, seine Ecken nach den Haupthimmelsgegenden gerichtet. Am tiefsten liegt das Land im N. Dort hat einst ein tiefer Abbruch vom hochragenden Erzgebirge stattgefunden. Nach der tiefen Senke drängten sich die Gewässer hin und wurden einst zu einem See aufgestaut, bis die **Elbe** im N. einen Abfluß über das Elb-Sandsteingebirge gefunden hatte. Indem sie ihr Durch-